

als dann die wilden Männer wie Hoppenstedt und Fuchs über ihre Parteibeziehungen, den Führerbefehl für den Abtransport durchsetzten das Angebot des H. Stuhls sabotierten und die Direktoren und Präsidenten vor dem Führerbefehl zusammenknickten *d. h. Sie hängen auch da wie immer, der Falke mit dem Wied.*

Wie wenig die zwischen Deutschland und Italien über die deutschen Institute getroffenen Abmachungen bekannt gewesen sind, können Sie daraus ersehen, dass selbst Beamte des AA., die dort die Institutsangelegenheiten bearbeiteten und vertraten, über die Existenz dieser Abmachungen nichts wussten und mit ihrem Inhalt nicht vertraut gewesen sind. Ich habe in dem letzten Jahr darüber mit dem zuständigen Referenten, einem Geheimrat Roth eine Korrespondenz geführt, der mir dann offen zugab, von den fraglichen Abmachungen des Croce-Hasselvertrages und des Ciano-Mackensenabkommens auch gar nichts zu wissen. Das glaube ich auch, denn die Möllhausen, die sonstigen Kulturbonzen der Botschaft, die es hätten wissen müssen waren ja auch nie in Kenntnis dieser Dinge und selbst wenn sie es wussten, handelten sie nicht danach, was ja die Angelegenheit nur noch verschlimmert. Hagemann wird die Dinge vermutlich aus dem italienisch-alliierten Memorandum kennen, das die Unione der Institute in Rom dem Uno oder der Unesco 1946 vorgelegt hat, um die Rückführung und Sicherstellung der Bibliotheken zu erwirken. In diesem wird der Vertragsbruch dargelegt, und bei Lichte besehen ist er es auch, und lässt sich auch nicht durch die Hinstellung des Abtransportes als Schutzmassnahme aus der Welt schaffen. Denn Rom war nun mal der sicherste Ort, soweit es überhaupt eine Sicherheit gab. Jedenfalls war der Abtransport schon ein grösseres Risiko und, wenn nichts passiert ist, so war es eben ein Wunder. Darum sind ja heute die Frage der deutschen Institutsbibliotheken bzw. das deutsche Eigentumsrecht daran so gefährdet. ~~Darauf~~ sind ja leider Gottes während des Krieges Stimmen laut geworden, die Bibliotheken im Bedarfsfalle in Deutschland zu belassen um Kriegsverluste auszugleichen. Es gab ja auch Narren, die schon vorher behaupteten, die Bibliotheken müssten nach Deutschland geschafft werden, da dort sie am nützlichsten wären, denn da draussen hätten ja nur die Ausländer den Vorteil.

Wie geht es sonst. Der Gesundheitszustand meiner Frau lässt sehr zu wünschen übrig. Der behandelnde Arzt rät dringend dazu, alles zu versuchen, um einige baldige Rückkehr jedenfalls einen längeren Aufenthalt in Italien in der Heimat zu erwirken. Wir haben daher eine entsprechende domanda an die zuständigen Stellen gemacht. Es ist eine sehr komplizierte und langwierige Angelegenheit. Und